



kleinzell
im Mühlkreis

Zukunft gemeinsam gestalten



Dokumentation Zukunftstag Kleinzell



Dokumentation Zukunftstag Kleinzell Freitag, 13. Juli 2018

Durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses
der Gemeinde Kleinzell

Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich



agenda 21

BEZIRKSGEMEINSCHAFT



SPES Zukunftsakademie

Panoramaweg 1 • 4553 Schlierbach
07582 / 82123 • office@spes.co.at • www.spes.co.at

Auftraggeber



Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

Organisation, Moderation und Durchführung



DI Sabine Wurzenberger
SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleinzell und dem Kernteam des Agenda 21 Prozesses

Moderation der Workshops durch:

- Roman Zebisch
- Hubert Zamut
- Denise Prellinger
- Cosima Öllinger
- Sabine Wurzenberger

Ansprechpartner der fördernden Stelle



Christine Rehberger, MA
Regionalmanagerin Nachhaltigkeit und Umwelt

Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Mühlviertel
Industriestraße 6, 4240 Freistadt
Tel: +43-7942-77188-4304
Mobil: +43-664-8283891
E-Mail: christine.rehberger@rmooe.at
www.rmooe.at



Inhalt

Der Kleinzeller Zukunftstag	4
Zukunfts.Café: Senioren.....	5
Zukunfts.Essen: Wirtschaft-Nahversorgung-Tourismus	15
Zukunfts.Reise: Kinderworkshop	23
Zukunfts.Café: Familie	27
Zukunfts.Cocktail: Jugend	36
Zukunfts.Plan: Kleinzell	42
Zukunfts.Essen: Landwirtschaft.....	49
Zukunfts.Gespräch: Miteinander	55
Teilnehmer/innen Kleinzeller Zukunftstag	65

Der Kleinzeller Zukunftstag

Die Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis hat sich im Frühjahr 2018 für die Durchführung eines Agenda 21 Prozesses entschieden. Zum Auftakt dieses Zukunftsprozesses wurde ein Kleinzeller Zukunftstag veranstaltet, bei dem im Rahmen von verschiedenen Workshops mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen intensiv an ihren Themen, Herzensanliegen und Ideen für die Zukunft der Gemeinde gearbeitet wurde. Die Ergebnisse dieses Zukunftstages sind in dieser Dokumentation dargestellt und fließen intensiv in den Agenda 21 Prozess der Gemeinde, in die Entwicklung des Zukunftsprofils von Kleinzell sowie in die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes im Anschluss ein.

Ablauf des Kleinzeller Zukunftstages

Ämtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

KLEINZELL
im Mühlkreis
Zukunft gemeinsam gestalten

**KLEINZELLER
ZUKUNFTSTAG**

1958 2018 2038

Freitag, 13. Juli 2018

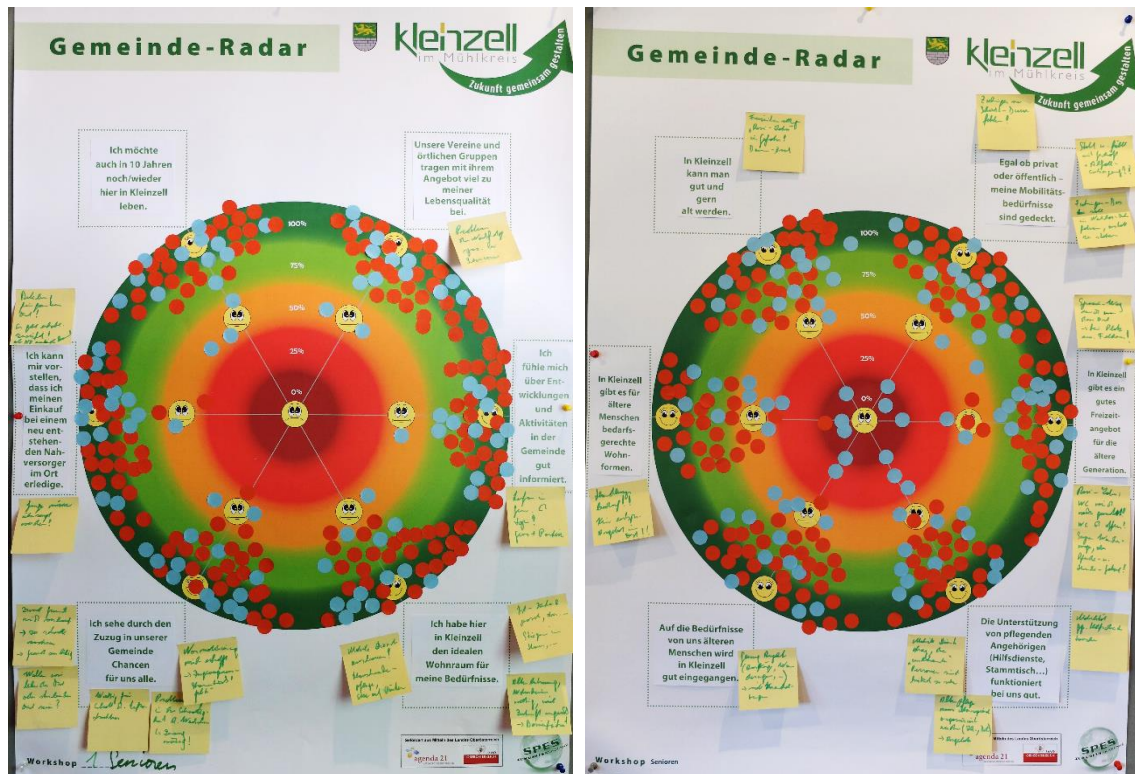
Gemeinsam wollen wir an Ideen und Visionen für unser Kleinzell arbeiten.
Der Zukunftstag lebt von unserer Teilnahme – jede Idee zählt – wir bitten um zahlreiches Kommen.

Vormittag	Nachmittag	Abend
9:00-11:00 Uhr ZukunftsCafé: Senioren	12:30 - 14:00 Uhr Zukunfts Essen: Wirtschaft-Nahversorgung-Tourismus	19:00-21 Uhr ZukunftsCocktail: Junge Erwachsene
	14:00 - 16:00 Uhr ZukunftsReise: Kinderworkshop	20-22 Uhr Zukunfts Essen: Landwirtschaft
	14:00 - 16:00 Uhr ZukunftsCafé: Familie	20-22 Uhr ZukunftsGespräch: Miteinander
	17:00 - 18:30 Uhr ZukunftsCocktail: Jugend	
	17:00 - 19:30 Uhr ZukunftsPlan: Kleinzell	

Zukunfts.Café: Senioren

Freitag, 13. Juli 2018, Pfarrheim, 9-11h

1. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

1. Ergebnisse zur Aussage:

Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier in Kleinzell leben.

Insg. 40 Punkte vergeben

100-76% Zustimmung: 37 Punkte (25 Frauen/12 Männer)

75-51% Zustimmung: 3 Punkte (0 Frauen / 3 Männer)

50-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

2. Ergebnisse zur Aussage:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

Insg. 44 Punkte vergeben

100-76% Zustimmung: 42 Punkte (30 Frauen/12 Männer)

75-51% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/ 2 Männer)

50-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Ergebnisse zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 39 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 38 Punkte (26 Frauen/12 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

4. Ergebnisse zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 43 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 40 Punkte (29 Frauen/ 11 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frau/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

5. Ergebnisse zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

Insg. 40 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 35 Punkte (23 Frauen/ 12 Männer)

74-50% Zustimmung: 5 Punkte (3 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

6. Ergebnisse zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nachversorger im Ort erledige.

Insg. 44 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 42 Punkte (28 Frauen/14 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frau/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

7. Ergebnisse zur Aussage:

In Kleinzell kann man gut und gern alt werden.

Insg. 48 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 44 Punkte (30 Frauen/14 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frau/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

8. Ergebnisse zur Aussage:

Egal ob privat oder öffentlich – meine Mobilitätsbedürfnisse sind gedeckt.

Insg. 47 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 43 Punkte (29 Frauen/14 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)

9. Ergebnisse zur Aussage:

In Kleinzell gibt es ein gutes Freizeitangebot für die ältere Generation.

Insg. 39 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 33 Punkte (21 Frauen/12 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkte (3 Frauen/0 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

24-0% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)

10. Ergebnisse zur Aussage:

Die Unterstützung von pflegenden Angehörigen (z.B. Hilfsdienste, Stammtisch,...) funktioniert bei uns gut.

Insg. 38 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 31 Punkte (21 Frauen/10 Männer)

74-50% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

11. Ergebnisse zur Aussage:

Auf die Bedürfnisse von uns älteren Menschen wird in Kleinzell gut eingegangen.

Insg. 49 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 41 Punkte (31 Frauen/10 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (2 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

24-0% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

12. Ergebnisse zur Aussage:

In Kleinzell gibt es für ältere Menschen bedarfsgerechte Wohnformen.

Insg. 37 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 26 Punkte (21 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkte (3 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

24-0% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frau/2 Männer)

ANMERKUNGEN DER TEILNEHMER/INNEN ZUR AUSSAGE:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

- Wir haben ein Problem bei der Nachfolge, speziell bei den Senioren.

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

- Info in Gemeinde ist top! Über die Gemeinde + über die Parteien.

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

- Ist-Zustand passt, aber die Stiegen im Haus werden zunehmend ein Problem
- Altenbetreuung, Wohnheim etc. sind wichtig, weil die Zukunft ja ungewiss ist. Und die Erhöhung der Barrierefreiheit im Ort!
- Mobile Dienste ausbauen! Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern...

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

- Normalisierung wird erhofft, so rasch und soviel kann es in Zukunft nicht geben.
- Es gibt einen Zugezogenen-Stammtisch.
- Das Problem liegt in der Schnelligkeit des Wachstums. → Zuzug prinzipiell ist wichtig!
- Wichtig für Erhalt der Infrastrukturen, ohne bricht vieles weg.
- Wollen wir ein lebender Ort oder ein sterbender Ort sein?
- Zu schneller Verkauf der Flächen → Grund zu billig

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Wäre Belebung für den ganzen Ort! Aber: Es gibt erhebliche Zweifel ob ein Nahversorger zustande kommt.
- Die Jungen müssen davon sicher noch überzeugt werden.

ANMERKUNGEN DER TEILNEHMER/INNEN ZUR AUSSAGE:

Egal ob privat oder öffentlich – meine Mobilitätsbedürfnisse sind gedeckt.

- Zubringer zu Bussen fehlen
- Steht und fällt mit Geschäft im Ort, sonst wird es schwierig für Leute ohne Auto
- Abfall-Entsorgung – ohne Auto ein Problem
- Zubringer-Bus soll in Nachbarorte fahren, anstatt zu stehen

In Kleinzell gibt es ein gutes Freizeitangebot für die ältere Generation.

- Spazierweg rund um den Ort → kein Platz zum Rasten
- Resilacke: WC wird viel genutzt! WC ist offen
- Super Wanderwege, aber überall Pferde- und Hundehauferl...
- Es gibt in Kleinzell genug Angebote (Ausflüge, Wanderungen,...) → Viele Veranstaltungen

Die Unterstützung von pflegenden Angehörigen (z.B. durch Hilfsdienste, Stammtisch,...) funktioniert gut bei uns.

- Mobile Dienste sind okay, aber „unbekannte“ Personen, die sich um einen kümmern, sind generell kritisch zu sehen.
- Altenpflege muss überregional organisiert werden → Angebote

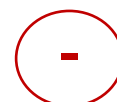
In Kleinzell gibt es für ältere Menschen bedarfsgerechte Wohnformen.

- Handlungsbedarf!! Es gibt kein entsprechendes Angebot im Ort
- Altersheim ist erst ab Pflegestufe 4, was ist vorher???
- Mit diesem Thema muss sich die Gemeinde beschäftigen, das ergibt sich schon aus der Bevölkerungsentwicklung

2. STÄRKEN – SCHWÄCHEN – HERAUSFORDERUNGEN DER GEMEINDE KLEINZELL AUS SIGHT DER ÄLTEREN GENERATION



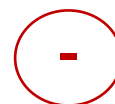
Kleinzell bekommt von mir ein...



Für die gute Nachbarschaft und das gute Miteinander. Weil allgemein ein gutes Klima zwischen den Gemeindebewohnern herrscht.	Für die fehlende Nahversorgung (7x) Alle Geschäfte (Bäcker, Fleischhauer) gehören in ein Projekt zusammengefasst.
Für die tollen Vereine, das Vereinsleben (6x). Alle Vereine und die Gemeinde arbeiten sehr gut zusammen. Für meine Zufriedenheit mit den Vereinen, Seniorenbund und Körperschaften wie Musik, Feuerwehr und mit der Arbeit des	Dafür, dass es keine Wohnformen für „Ältere“ im Ort gibt – Seniorenheim ist nur für Pflegefälle! Kein betreutes/betreubares Wohnen (3x)

Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung	
--	--

Kleinzell bekommt von mir ein...



Für die gute Gastronomie (7x), GH Scharinger	Dafür, dass viele Hochzeiten, Vereinsfeiern und Veranstaltungen usw. nicht im Gasthaus abgehalten werden. Feste und Hochzeiten sollen im Ortsgasthaus gefeiert werden (2x)
Für die guten Busverbindungen (2x)	Für die Müllentsorgung, die ohne Auto schwierig ist. Für die Altstoffentsorgung im Ort.
Für unser kleines Kaufhaus (Zalto), wo man das Nötigste bekommt	Für die Bauprojekte, die zu groß und zu schnell laufen (Edwiese). Keine Grundvergabe mehr, wir sollten Baugründe erhalten für die nächste Generation. Dafür, dass der Baugrund zu billig ist, sollte mindestens an den Preis von St. Martin angeglichen werden.
Für unsere Arztpraxis – Lindorfer und weil es Essen auf Rädern gibt	Dafür, dass unsere Wiesen zubetoniert und zugebaut werden, wie sollen unsere Bauern in Zukunft ihr Vieh füttern ohne Gras und Heu...
Für die schönen Wanderwege (2x)	Für den Hundekot auf Wiesen und Wanderwegen, Spielplätzen und im Park (trotz Hundesackerl) (3x)
Für die schönen Gehwege entlang der Straßen! Und weil die Schneeräumung optimal funktioniert	Für die Stiegen bei den öffentlichen Gebäuden, sie sind ein Hindernis → Barrierefreiheit.
Kleinzell ist eine Wohlfühlgemeinde. Weil ich mich in Kleinzell wohl fühle. Ich finde das Angebot für und Senioren ausreichend und bin gerne da in Kleinzell	Für die Steinbrüche, die unsere Landschaft zerstören und Lärm und Dreck verursachen. Für den Lärm im Ortszentrum – Verkehrsberuhigung wäre wichtig.
Dafür, dass Bürger in Entscheidungen eingebunden werden.	Für die mangelnde Pflege der Blumenrabatte. Dafür, dass die Blumenrabatte bei der Schule falsch bepflanzt sind (zu hoch). Bei den Glascountainern überhaupt nicht.

3. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Radweg nach Apfelsbach



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Leichter Rundwanderweg für Pensionisten

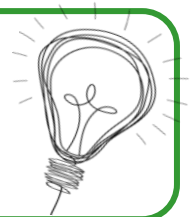
Ideengeber

Luger Friedrich



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Bankerl für Wanderwege,
Rastbänke in den Ortschaften und auf den Wanderwegen



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Kleinere Wohnungen, Betreubares Wohnen in der Nähe
vom Altersheim, um Synergien bei mgl. Betreuung zu nützen.

Ideengeber:

Barbara Wimmer



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Nahversorger im Ort
Einen Laden, wo auch Direktvermarkter Sachen zum Verkauf
anbieten können, z.B.: 2x pro Woche

Ideengeber:

Baumann Rosa, Brigitte Brandstetter



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Zubringerdienst auch für Zugverbindungen mit Autobus-
Zubringer verbinden bzw. kombinieren



Ideengeber:

Joh. Scalet

Meine/Unsere (Projekt)Idee... Eine Zeitbank

Kurzbeschreibung:

Gegenseitige Hilfe für möglichst langen Verbleib im eigenen Haus (Wohnung)

Ideengeber:

Gottfried Gruber



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Hilfsdienste in der Gemeindezeitung mehr bekannt geben.
Und auch Tage, wo keine Ordination ist.



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Ortsgebiet ausdehnen

Kurzbeschreibung:

Ortsanfang/Ortsende (50 km/h) an die neuen Baugebiete angleichen

Ideengeber: Gerhard Laimer



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Baugrundpreis mindestens an den von St. Martin angleichen

Ideengeber:

Friedrich Engelmann



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Dorfmobil zum Altstoffzentrum, Arzt, Nahversorger



4. IMPRESSIONEN VOM ZUKUNFTS.CAFE: SENIOREN



Zukunfts.Essen: Wirtschaft-Nahversorgung-Tourismus

GH Scharinger, 12.30h-14h

1. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

- Ergebnisse zur Aussage:
Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier in Kleinzell leben.
Insg. 13 Punkte vergeben
100-75% Zustimmung: 10 Punkte (4 Frauen/6 Männer)
74-50% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/ 2 Männer)
49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)
24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)
- Ergebnisse zur Aussage:
Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.
Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 10 Punkte (4 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkte (0 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Ergebnisse zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (1 Frauen/4 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (3 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

4. Ergebnisse zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 15 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkt (2 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

5. Ergebnisse zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für alle.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkt (2 Frauen/3 Mann)

24-0% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

6. Ergebnisse zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledigt.

Insg. 14 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 7 Punkt (2 Frauen/5 Mann)

24-0% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

7. Ergebnisse zur Aussage:
Wir sollten die touristische Entwicklung von Kleinzell vorantreiben. (z.B.: durch den Granitpilgerweg)
- Insg. 14 Punkte vergeben
- 100-75% Zustimmung: 9 Punkte (2 Frauen/7 Männer)
- 74-50% Zustimmung: 4 Punkt (2 Frauen/2 Mann)
- 49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)
- 24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)
8. Ergebnisse zur Aussage:
Unsere Bürgerinnen und Bürger sind über die Angebote, Leistungen und Produkte der örtlichen Betriebe sehr gut informiert.
- Insg. 14 Punkte vergeben
- 100-75% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frau/1 Männer)
- 74-50% Zustimmung: 5 Punkte (1 Frauen/4 Männer)
- 49-25% Zustimmung: 6 Punkte (3 Frauen/3 Männer)
- 24-0% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)
9. Ergebnisse zur Aussage:
Wir sollten in Zukunft stärker auf Kooperation innerhalb der Kleinzeller Wirtschaft setzen und dazu Projekte entwickeln.
- Insg. 14 Punkte vergeben
- 100-75% Zustimmung: 10 Punkte (4 Frauen/6 Männer)
- 74-50% Zustimmung: 3 Punkt (0 Frauen/3 Männer)
- 49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)
- 24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)
10. Ergebnisse zur Aussage:
Ein Kleinzeller Lebensmittelgeschäft (z.B.: in der alten Feuerwehr) wird Kaufkraft im Ort binden, wovon wir alle profitieren.
- Insg. 14 Punkte vergeben
- 100-75% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frauen/3 Männer)
- 74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)
- 49-25% Zustimmung: 6 Punkte (2 Frauen/4 Männer)
- 24-0% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)
11. Ergebnisse zur Aussage:
Unsere Produzenten (Direktvermarkter, Landwirte,...) haben in Kleinzell gute Möglichkeiten ihre Produkte zu vermarkten.
- Insg. 14 Punkte vergeben
- 100-75% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frau/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkte (2 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frau/1 Mann)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

12. Ergebnisse zur Aussage:

Die Ansiedlung von weiteren Betrieben in Kleinzell ist mir wichtig und soll forciert werden.

Insg. 14 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (2 Frauen/7 Männer)

74-50% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (1 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

ANMERKUNGEN DER TEILNEHMER/INNEN ZUR AUSSAGE:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

- Jede/r erfährt alles, wenn er/sie will → Ist auch eine Sache der Bequemlichkeit!

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

- Großer Zuzug ist aber nicht nur positiv → Dennoch ist er für den Erhalt der Infrastruktur wichtig.
- Integration ist in Kleinzell Sache jeder/s einzelnen.
- Jeder kann Chance nutzen → ist eine Bring- **und** Holschuld

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Kommt auf die Produkte/das Sortiment/die Qualität an.
- Mir sind da vor allem Bio Produkte wichtig!
- Vorschlag: Preisvereinbarungen bei Abnahme von großen Mengen
- Täglicher Bedarf ja, spezielle Produkte kaufe ich aber (sicher auch) auswärts
- Werden die Direktvermarkter eingebunden?
 - Was kommt aus der Region hinein?
 - Oder gibt es nur ein Standardsortiment?
 - Das wird sicher über den Erfolg des Geschäfts entscheiden!
- Kommunikation wird hier unbedingt wichtig sein → Bewusstseinsbildung der Bevölkerung!

Wir sollten die touristische Entwicklung von Kleinzell vorantreiben. (z.B.: durch den Granitpilgerweg)

- Kunst-Wanderweg wiederbeleben → eventuell über ein Leader-Projekt
- Infrastruktur muss mitberücksichtigt werden

ANMERKUNGEN DER TEILNEHMER/INNEN ZUR AUSSAGE:

Unsere Bürgerinnen und Bürger sind über die Angebote, Leistungen und Produkte der örtlichen Betriebe sehr gut informiert.

Wir sollten in Zukunft stärker auf Kooperation innerhalb der Kleinzeller Wirtschaft setzen und dazu Projekte entwickeln.

- Als Unternehmer/in erwarte ich mir von anderen aktive Kommunikation. → Problem der Motivation!?
- „Hauswährung Kleinzeller“ wird gut angenommen
- Eine prinzipielle Vernetzung innerhalb der Wirtschaft gibt es, bei Einzelaktionen fehlt aber die Zusammenarbeit!
- Wir sollten ein Willkommenspaket für Zugezogene mit Infos kreieren.
- Die Bewertung dieser Aussage durch uns ist als Selbstkritik zu verstehen, wir haben da noch Luft nach oben!

Ein Kleinzeller Lebensmittelgeschäft (z.B.: in der alten Feuerwehr) wird Kaufkraft im Ort binden, wovon wir alle profitieren.

- Wird das dann angenommen?
- Passiert das auch im Kopf, dass die Bierkiste nicht in Linz gekauft werden muss?
- Bestehende Nahversorger profitieren vom Bauern-/Wochenmarkt

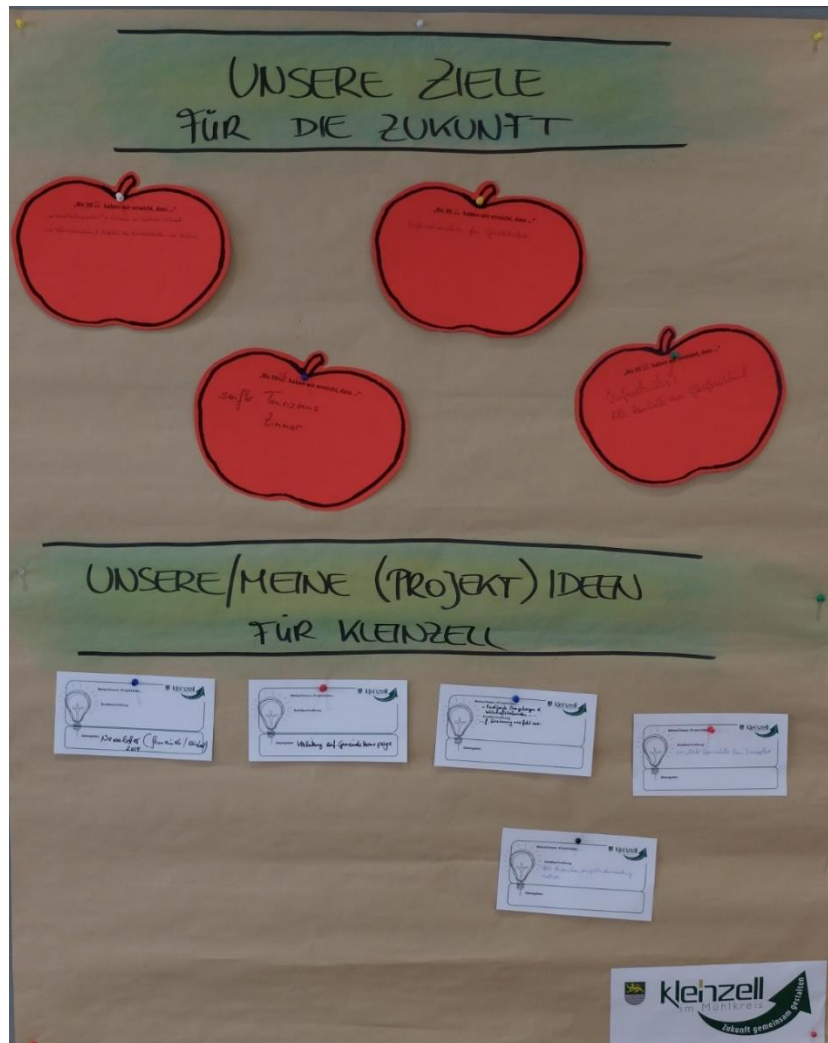
Unsere Produzenten (Direktvermarkter, Landwirte,...) haben in Kleinzell gute Möglichkeiten ihre Produkte zu vermarkten.

- Direktvermarktung steckt hier in den Kinderschuhen – es gibt Produkte und Angebote, aber keiner weiß was/wann/wo.
- Möglichkeiten gibt es, werden aber zu wenig genutzt. Eventuell gibt es auch gar nicht so viele, die produzieren?

Die Ansiedlung von weiteren Betrieben in Kleinzell ist mir wichtig und soll forciert werden.

- Auch Leerstände mitdenken – in Verbindung mit Digitalisierung!
- Aktuell kein Betriebsbaugelände, Vorbild: St. Martin?
- Dienstleistungszentren boomen - für Start-Ups?!
- Wenn Dienstleistungszentrum, dann nur entlang der Bundesstraße
- Bundesstraße durch den Ort ist Chance, Betriebsflächen und Arbeitsplätze zu schaffen
- Welche Betriebsarten (→ Emissionen, Lärm, Verkehr)? Wie viel Flächen werden benötigt?

2. UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT



„Bis 2025 haben wir erreicht, dass...“

- „Sanfter“ Tourismus unser touristisches Dogma ist und wir ein entsprechendes Angebot an (Privat-)Zimmern haben

„Bis 2030 haben wir erreicht, dass...“

- Im Bereich Infrastruktur alle Haushalte über Glasfaserinternet verfügen

„Bis 2020 haben wir erreicht, dass...“

- Es eine funktionierende Informationsschiene für Gewerbetreibende gibt, die sowohl zur internen (Abstimmung untereinander) wie auch zur externen (Richtung Konsumenten) Kommunikation genutzt wird.

„Bis 2022 haben wir erreicht, dass...“

- Es ein „Dienstleistungszentrum“ in Ortsnähe in einem bestehenden Gebäude gibt

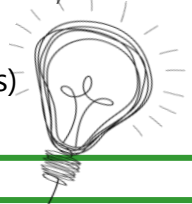
3. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Bei allen zukünftigen Straßenbauprojekten Leerverrohrung einlegen.

**Meine/Unsere (Projekt)Idee...**

Verstärkung durch Investor (bei Betriebsansiedlung und Tourismus)

**Meine/Unsere (Projekt)Idee...**

Feedback-Fragebogen der Wirtschaftstreibenden

Kurzbeschreibung:

zur Analyse der Ist-Situation + Erhebung, was fehlt etc.

**Meine/Unsere (Projekt)Idee...**

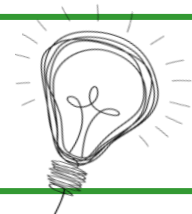
Verlinkung der Wirtschafts-Informationen und Infos der Betriebe mit der Gemeindehomepage.

**Meine/Unsere (Projekt)Idee...**

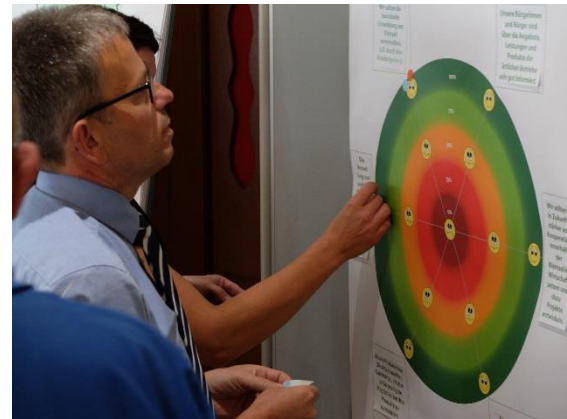
Gemeinsamer Newsletter (Gemeinde + Wirtschaft) 2019

**Meine/Unsere (Projekt)Idee...**

Willkommenspackage für Zugezogene



4. IMPRESSIONEN ZUKUNFTS.ESSEN: Wirtschaft – Nahversorgung - Tourismus



Zukunfts.Reise: Kinderworkshop

Garten des Kindergartens Kleinzell, 14-16h

Der Kinderworkshops stand unter dem Motto „Zukunfts.Reise“ und griff dieses Thema in den verschiedenen Aktivitäten bei den Stationen auf.

Als Motivation für die Kinder, alle Stationen zu besuchen, gab es einen Sammelpass in Form eines „Busses“, mit dem wir in Richtung Zukunft fahren.



Stationenbeschreibung

Station 1: 1, 2 oder 3 - Quiz der Gemeinde Kleinzell

Quiz mit 10 Fragen rund um die Gemeinde Kleinzell, zu denen jeweils drei Antwortmöglichkeiten gegeben waren, aus denen die Kinder wählen konnten. Wurde die richtige Antwort erraten, gab es als Belohnung etwas Süßes. Die Fragen waren:

1. Wie heißt unser Bürgermeister?
 1. Klaus Falkinger
 2. Florian Hofer
 3. Thomas Stelzer

2. Wie viele Einwohner hat Kleinzell mit 1.Juli insgesamt?
 1. 3580 Hauptwohnsitze
 2. 2580 Hauptwohnsitze
 3. 1.580 Hauptwohnsitze

3. Wie viele Kinder unter 12 Jahre wohnen mit 1.Juli in Kleinzell?
 1. 298 Kinder unter 12 Jahren
 2. 198 Kinder unter 12 Jahren
 3. 398 Kinder unter 12 Jahren

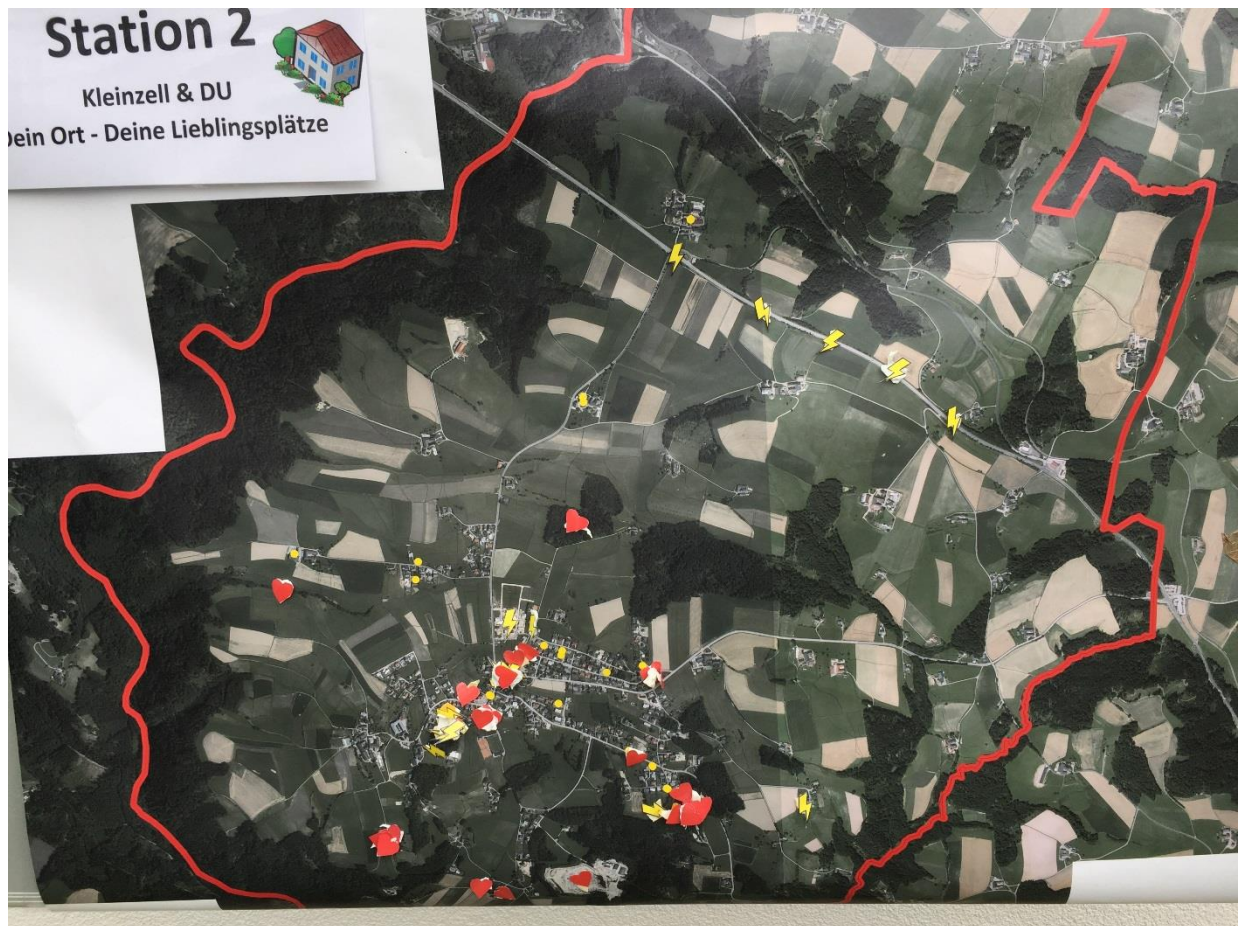
4. Welche Hausnummer hat unser Fußballplatz?
 1. Kleinzell 49
 2. Kleinzell 59
 3. Kleinzell 69
5. Wie groß (km²) ist die Fläche der Gemeinde Kleinzell?
 1. 16,146 km²
 2. 36,146 km²
 3. 56,146 km²
6. Wie viele Vereine gibt es in Kleinzell?
 1. 85 Vereine
 2. 120 Vereine
 3. 31 Vereine
7. Wie viele Volksschulklassen gab es im Schuljahr 2017/18?
 - a. 4 VS-Klassen
 - b. 8 VS-Klassen
 - c. 12 VS-Klassen
8. Wie heißt der beliebte Naturbadesee in Kleinzell?
 1. Rositeich
 2. Resilacke
 3. Rickisee
9. Wie lang ist das Straßennetz der Gemeinde Kleinzell (Gemeindestraßen und Güterwege)?
 1. 34 km
 2. 145 km
 3. 340 km
10. Wie hoch ist der Kleinzeller Kirchturm mit Kreuz?
 1. 87,5 m mit Kreuz
 2. 37,5m mit Kreuz
 3. 57,5 m mit Kreuz

Station 2: Kleinzell & DU – Dein Ort - Deine Lieblingsplätze

Die Kinder markierten auf einem großen Plan der Gemeinde mit gelben Punkten ihren Wohnort. In einem 2. Schritt diskutierten die Kinder, wo ihre Lieblingsorte in Kleinzell sind. Diese wurden mit Herzen am Plan eingezeichnet. Die Aussagen, warum das ihre Lieblingsorte sind, was dort wichtig/schön etc. ist, wurden auf Post it's festgehalten.

Danach wurde auch mit den Kindern diskutiert, ob es Stellen oder Orte gibt, die sie nicht so mögen und auch hier wurde wieder gezielt nach einer Begründung gefragt – diese Orte wurden mit Blitzen eingezeichnet und die Aussagen notiert.

Kleinzell und Du



Lieblingsplätze:

- Schule (wurde vor allem von den Mädchen genannt)
- Spielplatz
- Silke Reiter (ist Reitlehrerin im Ort)
- Jagareth (Wald zum Spielen)
- Bach, Wald
- Fußballplatz (wurde vor allem von den Jungen genannt)
- Tennisplatz
- Spielplatz zu Hause
- Resilacke

Orte, die nicht bzw. eher weniger gefallen:

- Edwiese – nicht so gut, weil eine schöne Wiese verbaut wird
- Bundesstrasse – dort stinkt es und ist laut!
- Zu wenige Spielplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Kinder
- Schule (wurde vor allem von den Jungen genannt)

Gewünscht wird vor allem ein Spielplatz im Gföreth(?)

Station 3: Kleinzell Radar

6 Aussagen zu Kleinzell, die die Kinder aus ihrer Sicht auf einer Skala von 0-100% beurteilen konnten

Station 4: Fantasiereise Kleinzell

Eine virtuelle Reise durch die Gemeinde mit verschiedenen Aspekten und Beobachtungsaufgaben wurde erzählt – danach wurden die Kinder eingeladen, mit dem Zukunftsbus Richtung Zukunft der Gemeinde Kleinzell zu fahren und ihre Erkenntnisse und Erlebnisse künstlerisch und auch in vier Eigenschaftswörtern zu Papier zu bringen.

Eigenschaften/Wörter, die dabei genannt wurden:

- ruhig
- Natur
- Wiese
- Wälder
- Felder
- grün
- groß
- kräftig
- bebaut

Station 5: Kreativstation

Malen und Basteln nach Lust und Laune zum Thema „Zukunftsreise“!

IMPRESSIONEN KINDERWORKSHOP ZUKUNFTS.REISE



Zukunfts.Café: Familie

Freitag, 13. Juli 2018, Feuerwehrdepot, 14-16h

1. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

1. Auswertung zur Aussage:

Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier leben.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 13 Punkte (7 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

2. Auswertung zur Aussage:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 11 Punkte (6 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (1 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Auswertung zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (6 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

4. Auswertung zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (6 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkt (0 Frau/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (1 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

5. Auswertung zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (4 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

6. Auswertung zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 2 Punkte (2 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 4 Punkte (3 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

7. Auswertung zur Aussage:

Hier kann man Familie und Beruf gut in Einklang bringen (Kinderbetreuung, etc.)

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (5 Frauen/3 Mann)

49-25% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

8. Auswertung zur Aussage:

Egal ob privat oder öffentlich – meine Mobilitätsbedürfnisse sind gedeckt.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/2 Männer)

74-50% Zustimmung: 5 Punkte (4 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkte (1 Frauen/4 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

9. Auswertung zur Aussage:

Unsere Kinder sind bei uns im Ort gut und sicher zu Fuß mit dem Rad unterwegs.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 1 Punkte (1 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkte (3 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

10. Auswertung zur Aussage:

Hier gibt es genügend Freiräume, Spiel- und Sportflächen.

Insg. 14 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (4 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 5 Punkte (3 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

11. Auswertung zur Aussage:

Zugezogene und Alteingesessene wachsen in Kleinzell schnell zusammen.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (5 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

12. Auswertung zur Aussage:

Nachbarschaftshilfe funktioniert bei uns – man kennt und unterstützt sich.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (4 Frauen/5 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

ANMERKUNGEN ZUR AUSSAGE:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

- Ich möchte gerne zu einem Verein, aber ich schaffe es irgendwie nicht → kann man mir da helfen?
- Man muss zuerst bei einem Verein einmal wen kennen, damit man das erste Mal hingeht.
- Die Vereine sollten die Leute aktiv anreden → Komm mal zum Training. Schau dir das mal an... vor allem die Neuen sollten abgeholt werden.
- Wichtige Info: Wer ist für den Verein Anspruchspartner? Wie läuft das? Wissen das neu Zugezogene? (Broschüre Kleinzell Aktiv – da sind alle Infos drinnen!)
- Im Sport ist es so: Mädchen müssen bei uns Fußball spielen oder Radfahren, sonst wird's schwierig.

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

- Gem2go → nutzen noch relativ wenig Leute → viele wissen das auch gar nicht oder haben Berührungsängste.
- Vielleicht bei einer Veranstaltung einen Stand machen, wo man Gem2go ausprobieren kann bzw. erklärt bekommt!
- Einen E-Mail-Newsletter gibt es nicht, nur in Druckform.

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

- Die Balance Dorfleben - Erreichbarkeit des Arbeitsortes ist perfekt. Kleinzell bietet alle Annehmlichkeiten eines Dorfes und der Weg ist noch zumutbar.
- Wir sollten mehr „Generationenwohnen“ anstreben → Nicht nur Einfamilien- bzw. Reihenhäuser mit Familien, die alle gleich alt sind, sondern Durchmischung der Altersgruppen in einer Siedlung → wäre auch gut für die Nachbarschaftshilfe
- Das Projekt „Junges Wohnen“ ist ein Beispiel, wie es nicht passieren soll: Schönster Fleck im Ort mit so einem Gebäude verbaut. ☹
- Nur „Junges Wohnen“ macht für mich nicht Sinn → Mischung verschiedener Generationen wie beim Lebenshaus Oberneukirchen anstreben!
- Wichtig ist es, Grünflächen einzuplanen, wenn gebaut wird. → Wir brauchen zunehmend öffentliche Plätze zum Treffen und zum Kommunizieren.

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chance für uns alle.

- Schnelles und „uferloses“ (so fühlt es sich für uns an) Wachstum birgt die Gefahr, dass der dörfliche Charakter Kleinzells verloren geht. (vor allem in diesem Tempo)
- Edtwiese → Gefahr einer Gemeinschaft in der Gemeinschaft. Es wird wichtig sein, im Ort bzw. in der Siedlung Gemeinschaftsplätze zu haben, wo ALLE Kleinzeller hingehen können und wir müssen Anlässe für Begegnung und Austausch schaffen.

- Ähnliche Altersgruppen und Bevölkerungsgruppen in einer Siedlung sind immer etwas schwierig, besser wäre Durchmischung (Zuzug – Alteingesessene)
- Bin selber vor 11 Jahren zugezogen, die Menschen hier waren „positiv neugierig“ und haben mich sehr offen aufgenommen. Zuviel Neue auf einmal → da wird's dann plötzlich schwierig!
- Die nächsten Jahre brauchen wir, um die neue Siedlung zu „verdauen“.
- In Zukunft: Bitte keine großen Siedlungen – lieber kleinere Projekte, einzelne Grundstücke, das spürt man nicht so.
- Auch Bauflächenreserven für später mitdenken: unsere Jungen brauchen in ein paar Jahren wieder Wohnraum! Nicht alles zubauen.

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Meine alltäglichen Bedürfnisse vor Ort abdecken zu können, ist mir wichtig, dafür braucht es einen Nahversorger! Aber ich fahre sowieso nach Rohrbach bzw. nach Linz, dort kaufe ich auch ein. → regionale Produkte, die ich nur hier bekomme, wären interessant und für mich ein Grund, lokal einzukaufen.
- Ein Nahversorger wird hier nur überleben, wenn ich hier auch meinen Haupteinkauf mache → das wird sicher schwierig
- Wichtig ist mir, dass die bestehenden Nahversorger durch ein Geschäft nicht verloren gehen! Z.B.: eigener Metzger, Bäcker mit Café...
- Wichtig → Nahversorger sollte sich mit den bestehenden Anbietern zusammenreden! Brot vom Bäcker, Fleisch vom Zalto,..
- Die Frage wird sein: Was unterscheidet unseren neuen Nahversorger von anderen Supermärkten (in Linz etc.)? Darauf wird es ankommen.
- Wichtig wäre ein Konzept, dass so ansprechend ist, dass auch Leute von wo anders zu uns herkommen.
- Regionalität ist wichtig! Anbieter vor Ort, aus der Nähe einbinden
- Auch die Attraktivität des Geschäfts und die Qualität muss gegeben sein.

Hier kann man Familie und Beruf gut in Einklang bringen (Kinderbetreuung etc.)

- Die Öffnungszeiten von Kindergarten und Volksschule bzw. Hort sollten aneinander angepasst werden. Vor allem bei Feiertagen und Zwickeltagen etc. gibt es hier immer wieder Unterschiede, die es berufstätigen Eltern schwer machen.
- Wichtig wäre es, eine Möglichkeit für ein Mittagessen (evt. mit Betreuung) für Volksschulkinder (in der Mittagspause vor Nachmittagsunterricht, bzw. generell, da man erst später heimkommt) zu schaffen
- Volksschule: Mittagsbetreuung, Essen + Heimgehen ab 13/14 Uhr
Block für Kurzbetreuung – geht das? Vielleicht ein Projekt ähnlich „Garfields Mittagstisch“ in Kematen an der Krems überlegen. (Anmerkung der Moderation: Kinder bekommen Mittagessen, werden von Personen aus dem Ort – rüstige SeniorInnen, Mütter etc. gegen geringes Entgelt betreut)
- Sommerferienbetreuung wird immer wieder eingefordert, die Gemeinde hätte es gemeinsam mit den Nachbargemeinden mehrmals versucht, wir schaffen nicht genügend Kinder.

- Bei Bedarfserhebungen ist oft nicht so klar, was überhaupt möglich ist, was schwierig zu organisieren ist, was man überhaupt angeben kann und darf! Hier sollten Eltern auch mutig sein: Bedarf wirklich angeben bei Erhebung!
- Besser als eine Bedarfserhebung wäre eine Abendveranstaltung im Vorfeld, mit Info + Diskussion z.B.: Zum Thema Sommerbetreuung (Wer macht das? Wie teuer wird das ca. sein? Wann ist die geplant – besser zeitlich begrenzen, damit da genügend Kinder zusammen kommen). Eltern wollen diese Dinge wissen.
- Bei der Sommerbetreuung wäre ein Schwerpunkt (z.B. Musik, Kreativ, Sport,...) toll, da würden sicher viele ihre Kinder anmelden.
- Workshops im Kindergarten sind immer am Vormittag → als berufstätige Eltern muss man sich extra freinehmen oder kann nie dabei sein. Wäre auch einmal ein Nachmittagstermin möglich? Oder mal am frühen Abend?
- Beispiel: Schuleinschreibung findet mittags statt: dazu ist „Freinehmen“ nötig, oft beider Elternteile, dann ist man dort und wird eigentlich gar nicht wirklich gebraucht. Kann das nicht anders laufen?
- Generell werden flexible Betreuungsangebote immer gefragter
- Babysitter etc. – was gibt es da?
- Tagesmutterkurs ist gerade fertig geworden → Ist das eine Lösung für die Betreuung in Randzeiten des Kindergartens bzw. in den Ferien?
- Schnellere öffentliche Anbindung nach Linz würde die Familienfreundlichkeit von Kleinzell enorm erhöhen → Druck Richtung Landesregierung konstant stark halten!

Egal ob privat oder öffentlich – Meine Mobilitätsbedürfnisse sind gedeckt.

- Wenn ich am Land lebe, weiß ich, dass ich als Familie 1-2 Autos haben muss.
- Siedlungsentwicklung mit E-Mobilität koppeln → Car-Sharing
- Projekte überlegen, damit nicht jeder seine Kinder einzeln überall hinfahren muss, da reicht vielleicht nur ein Impuls und die Leute organisieren sich das dann.
- Müllentsorgung → wie, wenn man nicht mobil ist bzw. ein Auto hat?
- Kinderabholung → zu Mittagszeit: Shuttleangebot vom Bus, Anbindung

Unsere Kinder sind bei uns im Ort gut und sicher zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs.

- Neue Siedlung/Baustelle → derzeit etwas unübersichtlich, wird sicher nach Baustellenphase wieder besser.
- Kreuzung im Schulbereich: zumindest Bodensignale, damit die Fahrer langsamer werden.
- Volksschule: Zebrastreifen → nicht gut gelöst, Sicherheit in diesem Bereich bitte ausbauen!
- 30er Zone vor der Volksschule wäre wichtig
- Verkehr → wenn sich die Kindergartenbusgebühr verdoppelt, ist das kontraproduktiv
- Kontrollen der Geschwindigkeit wären wichtig
- Bewusstseinsbildung bei den Fahrern – da gibt es viele Projekte...

Hier gibt es genügend Freiräume, Spiel- und Sportflächen.

- Spielplatz direkt vor der Schule → gefährlich! Sicherheit? Zaun? (Info: Hecke ~ 60 cm hoch wird kommen)
- Spielstraße in der neuen Siedlung, das wäre gut. Fläche → glatt asphaltiert, ideal zum Austoben, Roller fahren, skaten etc.
- Mit Sportflächen sind wir ganz gut aufgestellt.
- In der neuen Siedlung ist eine Zufahrt geplant (bei Tennisplätzen) → derzeit kann diese aber als Spielfläche genutzt werden.
- Männer, die keine Radfahrer und Fußballer sind, haben es nicht so leicht in Kleinzell.
- Für Mädchen gibt es da auch relativ wenig.

Zugezogene und Alteingesessene wachsen in Kleinzell schnell zusammen.

- Wie man in den Wald ruft, so kommt es auch zurück. Ist auch Verantwortung des Einzelnen
- Der Zugezogenen-Stammtisch ist super! Aber wie geht es dann weiter?
- Bisher war das Verhältnis Alteingesessene - Zugezogene sehr positiv → wenn man will, wird man sehr offen aufgenommen.
- Herzlichkeit + Offenheit hier sind toll.
- Die vielen jungen Familien können sich auch gegenseitig „Halt“ geben.
- Jetzt braucht es: Einladen, Anreden, „Gespür haben“. Wichtig, dass da was ausgeht von den Alteingesessenen.
- Ortsteilfest in der neuen Siedlung machen → Kennenlernen
- Besser ein Ortsfest für Alle in der neuen Siedlung
- Wir kennen viele Zugezogene nicht! → Sagen die Alteingesessenen
- Ohne Kinder ist das Ankommen hier sicher schwieriger! Und für Männer ist es auch schwieriger, als für Frauen (Spielgruppe → Kontakte werden geknüpft)

Nachbarschaftshilfe funktioniert bei uns – man kennt und unterstützt sich.

- Wir haben zum Beispiel Hilfe in der Bauphase bekommen

2. ZIELE DER TEILNEHMER/INNEN FÜR KLEINZELL

„Bis 2038 haben wir erreicht, dass...“

- Der ländliche Charakter der Gemeinde trotz Zuzug und Wachstum erhalten bleibt (Grünflächen erhalten bzw. mitplanen, mitdenken, Zersiedlung niedrig halten)

„Bis 2038 haben wir erreicht, dass...“

- Kleinzell weiterhin offen für Neues bleibt und positiv „neugierig“ ist.
- Dass wir die Bevölkerung mit einbinden in Projekte und Vorhaben.
- Dass wir aber trotz Offenheit und Veränderung unser Vereinsleben und die Traditionen bewahren, pflegen und wertschätzen.

3. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee... „(Kurzzeit)Mithelfer gesucht!“

Kurzbeschreibung:

Zugezogene können sich für Mithilfe (bei Veranstaltungen/Festen/Projekten) melden bzw. werden gezielt danach gefragt. Chance zum Andocken bei Vereinen, bei Mitbürger/innen ohne gleich Mitglied werden zu müssen



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Babysitterdienst Aktuell

Kurzbeschreibung:

→ Vor allem für „Neue“ wird das wichtig sein, da sie hier keine Großeltern haben

Ideengeber: Roswitha Öhler



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Infoabend Kinderbetreuung/Sommerbetreuung

Kurzbeschreibung:

Vor Bedarfserhebung, Information, direkte Nachfragemöglichkeit, Klärung vieler Fragezeichen bei den Eltern....

Ideengeber: Doris Fischer-Stadler



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Verkehrssicherheit im Bereich Schule/Kiga

Kurzbeschreibung:

Bewusstseinsbildung bei den Fahrern, Maßnahmen



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Mittagsbetreuung VS

Kurzbeschreibung: Betreuung / Mittagessen



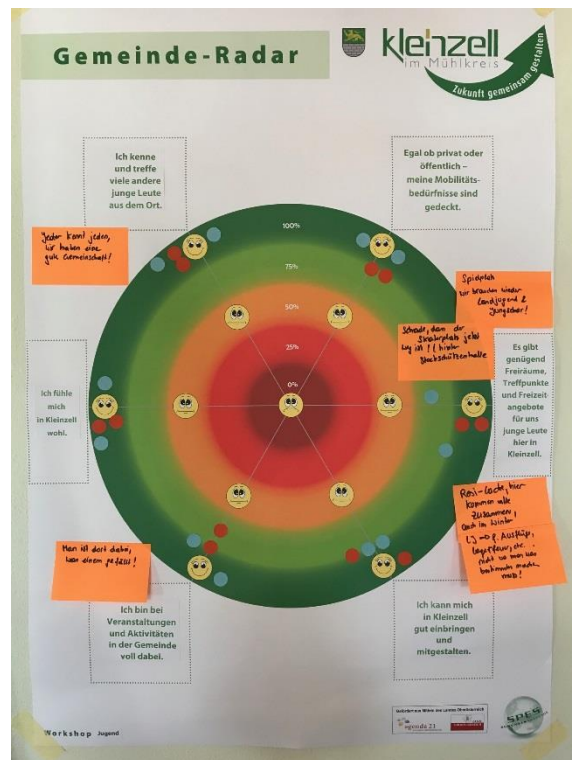
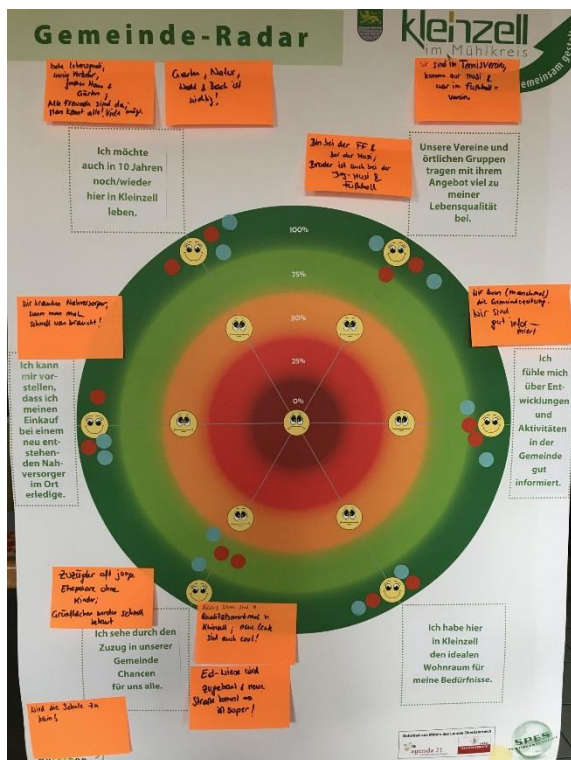
4. IMPRESSIONEN VOM ZUKUNFTS.CAFE: FAMILIEN



Zukunfts.Cocktail: Jugend

Freitag, 13. Juli 2018, Sportheim, 17-18.30h

1. GEMEINDERADAR



ANMERKUNGEN ZUR AUSSAGE:

Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier leben.

- Hohe Lebensqualität, wenig Verkehr, wir haben ein großes Haus und Garten
- Alle Freunde sind da – man kennt alle!
- Es gibt viele Möglichkeiten hier
- Garten, Natur, Wald und Bach – das ist mir wichtig!

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

- Wir sind alle bei Vereinen: Ich bin bei der Freiwilligen Feuerwehr und bei der Musi; mein Bruder ist auch bei der Jung-Musi und beim Fußball

- Wir sind im Tennisverein, kommen zur Musi und waren im Fußballverein.

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

- Wir lesen (manchmal) die Gemeindezeitung.
- Wir sind gut informiert.

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

- Zuzügler sind oft junge Ehepaare ohne Kinder – wie finden die Anschluss?
- Grünflächen werden zu schnell bebaut.
- Edt-Wiese wird zugebaut und neue Straße kommt → ist nicht super! Felder und Wiesen sind Qualitätsmerkmal von Kleinzell
- Wird die Schule zu klein?
- Aber: neue Leute sind auch cool!

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Wir brauchen einen Nahversorger, wenn man mal schnell was braucht ist man sonst aufgeschmissen!

Ich kenne und treffe viele andere junge Leute aus dem Ort.

- Jeder kennt hier jeden, wir haben eine gute Gemeinschaft!

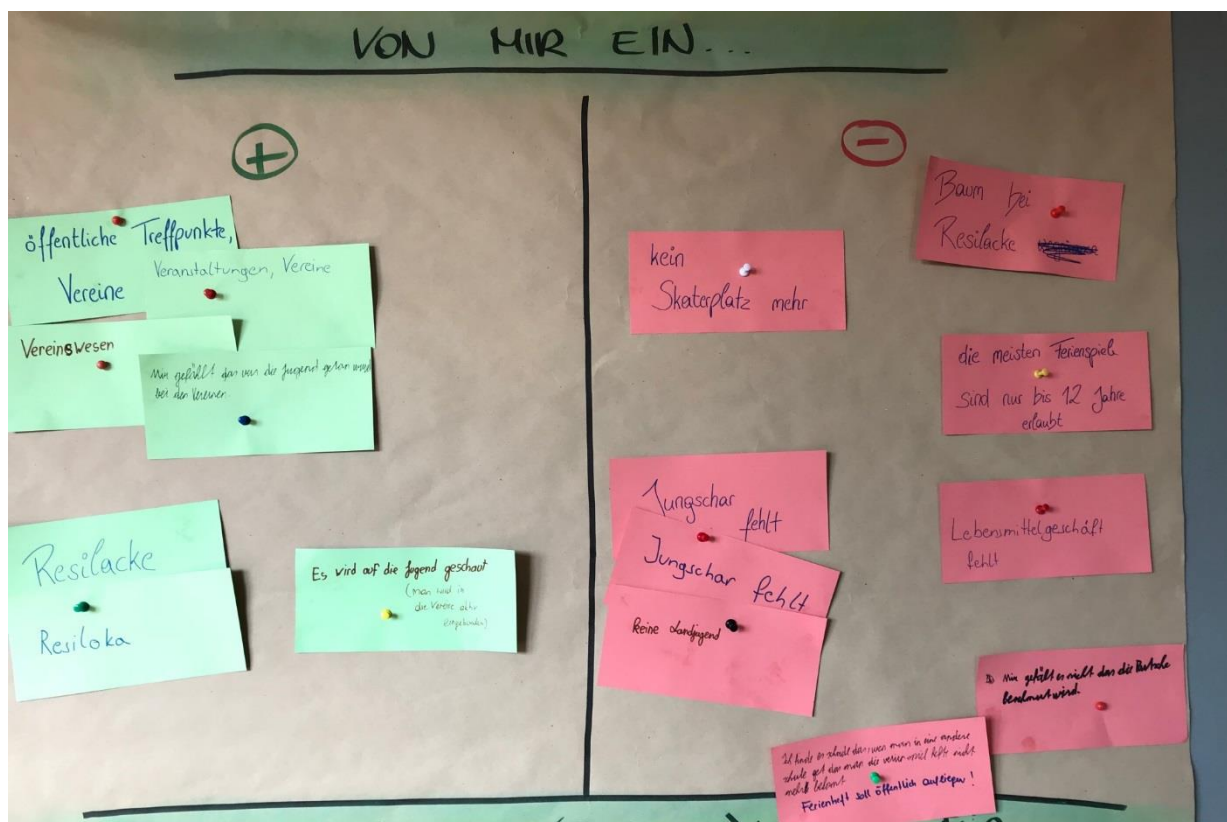
Es gibt genügend Freiräume, Treffpunkte und Freizeitangebote für uns junge Leute hier in Kleinzell.

- wir brauchen wieder eine Landjugend und eine Jungschar
- Landjugend --< für Ausflüge, Lagerfeuer, etc. nichts, wo man was Bestimmtes machen muss.
- Schade, dass der Skaterplatz jetzt weg ist! Hinter der Stockschützenhalle
- Spielplatz
- Die Resi-Lacke ist super, hier kommen alle zusammen – auch im Winter.

Ich bin bei Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeinde voll dabei.

- Man ist bei den Sachen dabei, die einem gefallen.

2. STÄRKEN – SCHWÄCHEN – HERAUSFORDERUNGEN DER GEMEINDE KLEINZELL AUS SICHT DER JUGENDLICHEN

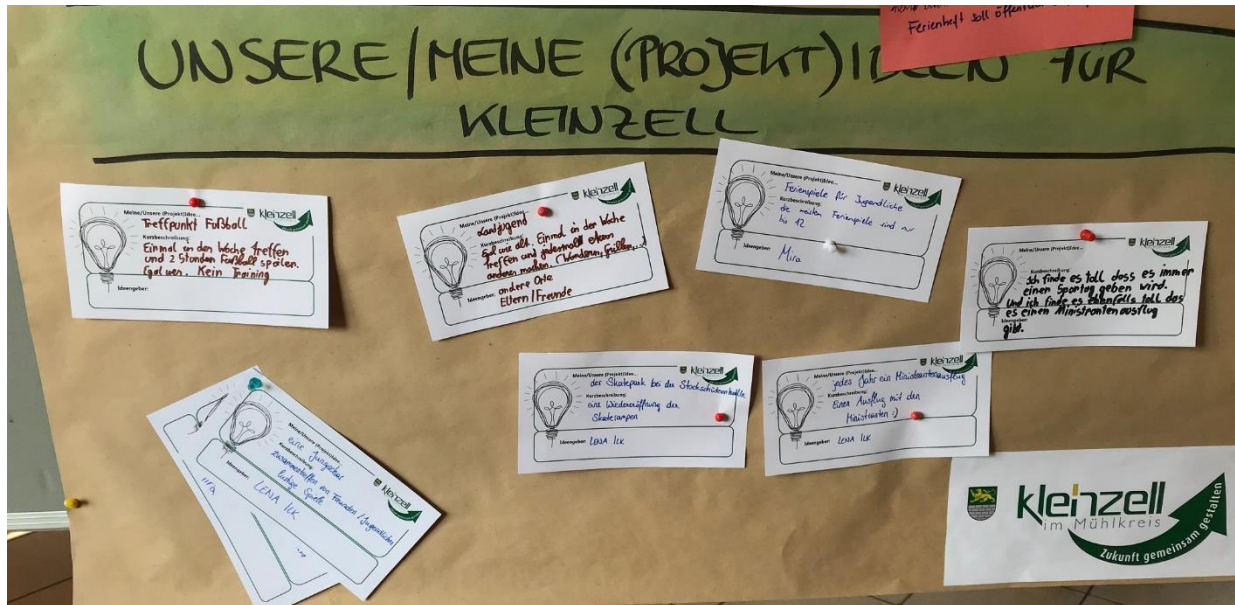


Kleinzell bekommt von mir ein...



Für die Resi-Lacke	Ich finde es schade, dass wenn man in eine andere Schule geht, dass man die Ferienhefte nicht mehr bekommt. (Ferienheft soll öffentlich aufliegen!)
Mir gefällt, was für die Jugend getan wird in den Vereinen.	Die meisten Ferienspiele sind eh nur bis 12 Jahre erlaubt. Ausbau – Angebote für uns
Für das super Vereinswesen in Kleinzell (3x)	Kein Spielplatz mehr
Es wird auf die Jugend geschaut (man wird in die Vereine aktiv eingebunden)	Jungschar fehlt! Landjugend fehlt...
Für die Veranstaltungen im Ort	Mir gefällt es nicht, dass die Dusche beschmutzt wird.
Öffentliche Treffpunkte	Baum bei Resi-Lacke
	Lebensmittelgeschäft fehlt

3. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Jedes Jahr ein Ministranten-Ausflug

Kurzbeschreibung:

Einen Ausflug mit den Ministranten – Gemeinschaft stärken

Ideengeber: Lena ILK



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Sporttag/Ministrantenausflug

Ich finde es toll, dass es immer einen Sporttag geben wird.
Und ich finde es ebenfalls toll, dass es einen Ministranten-Ausflug gibt.



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Ferienspiele für Jugendliche

Kurzbeschreibung:

Die meisten Ferienspiele sind nur bis 12 Jahre – ausbauen!!!

Ideengeber: Mira



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Skaterpark bei der Stockschützenhalle

Kurzbeschreibung:

Wiedereröffnung der Skater-Rampen

Ideengeber:

Lena ILK



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Landjugend

Kurzbeschreibung:

Egal wie alt. Einmal in der Woche Treffen und jedes Mal etwas anderes machen. (Wandern, Grillen,...)



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Treffpunkt Fußball

Kurzbeschreibung:

Einmal in der Woche Treffen und 2 Stunden Fußball spielen.
Egal wer – Kein Training



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Eine Jungschar

Kurzbeschreibung:

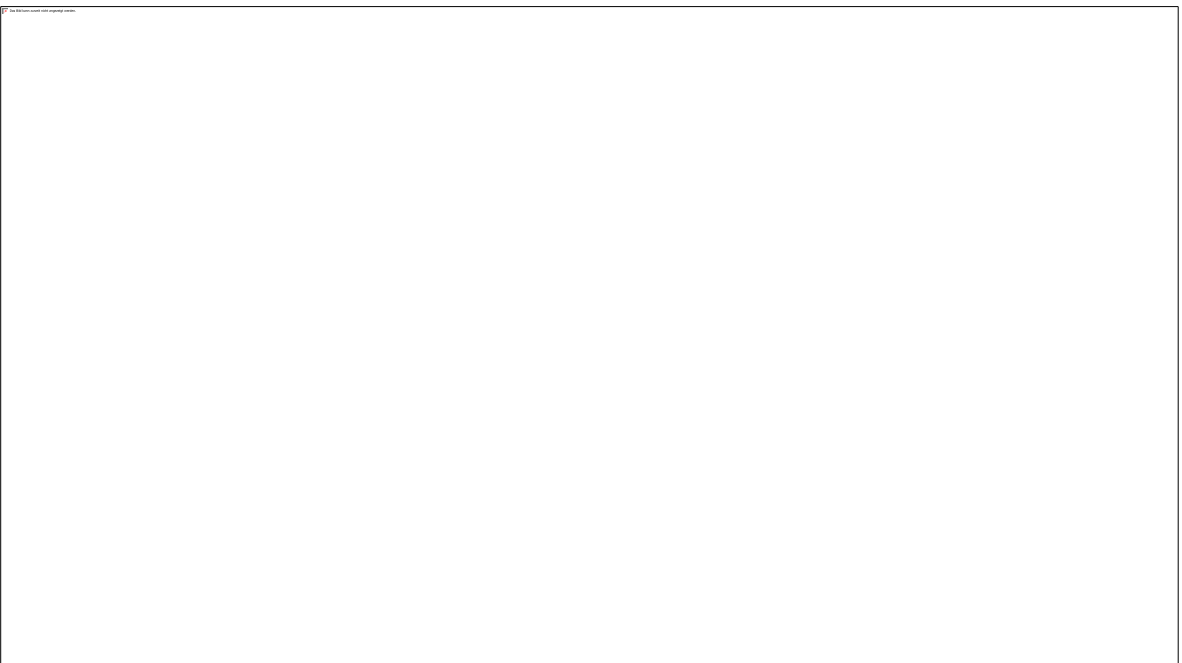
Zusammentreffen von Freunden/Jugendlichen – lustige Spiele,
Das man miteinander etwas macht z.B.: mit Freunden

Ideengeber:

Lena ILK, Mira



4. IMPRESSIONEN ZUKUNFTS.COCKTAIL: JUGEND



Zukunfts.Plan: Kleinzell

Freitag, 13. Juli 2018, Gemeindeamt, 17-19.30h

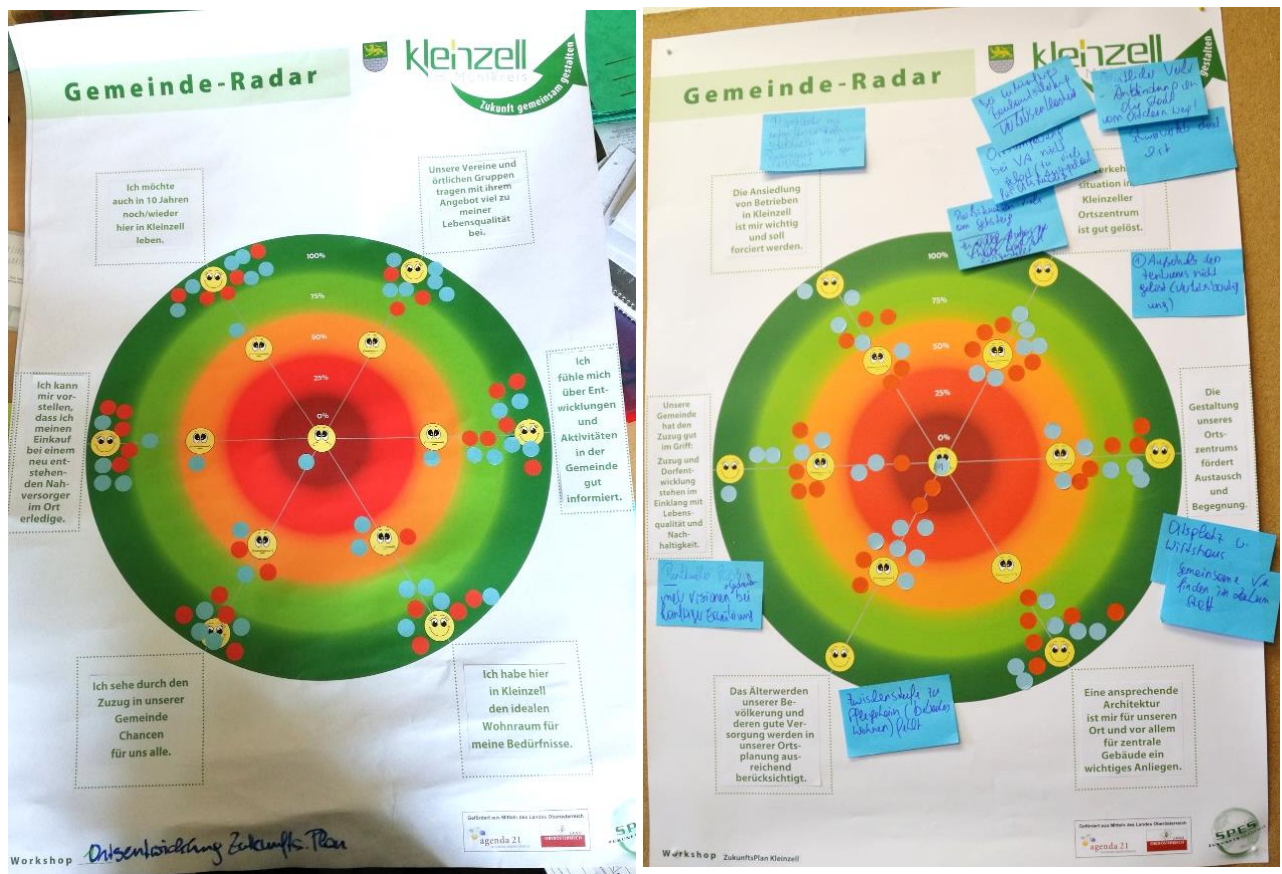


1. Meine Anliegen/Ideen für unseren Ort

- Ort mit seinen verschiedenen „Komponenten“ soll ein Ort/Dorf bleiben (ländliche Struktur soll erhalten bleiben!)
- Natürliche Grünflächen sollen dem Ort erhalten bleiben.
(hier gibt es einen Gegensatz: Das sind aber auch genau jene Flächen, die man zur Bebauung braucht, wenn man nicht total zersiedeln will!)
- Die Frage ist: Bauen wir solange es Nachfrage gibt? Oder gibt es eine Grenze? Wir brauchen eine Ruhephase vor den nächsten großen Umwidmungen und Schritten! Welche Treffpunkte finden Neue vor abseits des Vereinslebens?
- Junge sollen im Ort bleiben (können)
- Generationenwohnen als Projekt
- Besichtigung und Exkursionen österreichweit zu Wohnprojekten starten - Horzonterweiterung
- Einige Leerstände sind absehbar → um diese müssen wir uns rechtzeitig „kümmern“
- Ökologische Auflagen – z.B. kein Styropor mehr für Dämmung

- Architektenberatung vor Hausbau/kauf als Pflicht auferlegen = "Beratung über alternative Bauweisen etc."
- Wohnen für „alte“ Menschen in Kleinzell: es gibt nichts außerhalb des Pflegeheims (das ist aber nur für Pflegefälle) Wer hilft mir?
→ Seniorensiedlung (eine Art Wohndorf) mit Infrastrukturnutzung des Seniorenheims planen + Gästehaus
- Besichtigung durch Architekt (für Generationenprojekt)
- Erhöhung der Grundstückspreise → Investition in Gemeinschaftsprojekte
- Schaffung eines USP – derzeit ist es nur der Preis in Relation zur Linznähe
- Ausgewogene Entwicklung zwischen Wohn- und Arbeitsplätzen anstreben (Heimarbeitsplätze, IT, schnelles Internet, co-Working...)
- Einkaufsmöglichkeit schaffen
- Wege und Infrastruktur erhalten

2. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

1. Auswertung zur Aussage:
Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier in Kleinzell leben.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 11 Punkte (5 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

2. Auswertung zur Aussage:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mir ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

Insg. 9 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 7 Punkte (2 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Auswertung zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkt (4 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

4. Auswertung zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (3 Frauen/2 Männer)

74-50% Zustimmung: 4 Punkte (1 Frau/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

5. Auswertung zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

Insg. 13 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 7 Punkte (3 Frauen/54 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 3 Punkte (2 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

6. Auswertung zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 10 Punkte (5 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

7. Auswertung zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (5 Frauen/4 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

8. Auswertung zur Aussage:

Die Verkehrssituation im Kleinzeller Ortszentrum ist gut gelöst.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/ 0 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (0 Frauen/ 2 Männer)

49-25% Zustimmung: 7 Punkte (5 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 2 Punkte (2 Frauen/0 Männer)

9. Auswertung zur Aussage:

Die Gestaltung unseres Ortszentrums fördert Austausch und Begegnung.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

10. Auswertung zur Aussage:

Eine ansprechende Architektur ist mir für unseren Ort und vor allem für zentrale Gebäude ein wichtiges Anliegen.

Insg. 12 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 8 Punkte (4 Frauen/4 Männer)

74-50% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

11. Auswertung zur Aussage:

Das Älterwerden unserer Bevölkerung und deren gute Versorgung werden in unserer Ortsplanung ausreichend berücksichtigt.

Insg. 11 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 0 Punkt (0 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

49-25% Zustimmung: 6 Punkte (2 Frauen/4 Männer)

24-0% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

12. Auswertung zur Aussage:

Unsere Gemeinde hat den Zuzug gut im Griff: Zuzug und Dorfentwicklung stehen im Einklang mit Lebensqualität und Nachhaltigkeit.

Insg. 12 Punkte vergeben

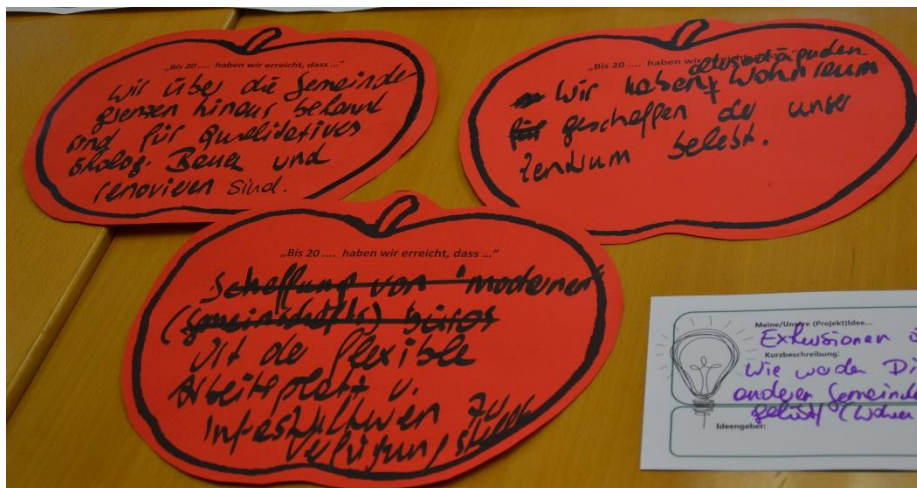
100-75% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkt (0 Frau/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 6 Punkte (4 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frau/2 Männer)

3. UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT



„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- Kleinzell bekannt ist als Gemeinde, die für verschiedene Altersstufen passende Wohnformen bzw. -möglichkeiten bietet. Neue Wohnformen und -gebiete werden bei uns zentrumsnah umgesetzt, um kurze Wege zu ermöglichen und das Zentrum zu beleben.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- Unsere Gemeinde als Modellgemeinde für flexible Arbeitsplatzlösungen gilt. Sowohl Räumlichkeiten wie auch Infrastruktur und Dienstleistungen können hier gemeinschaftlich genutzt werden.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- wir Vorreiter im Bezirk sind für qualitatives, hochwertiges und ökologisches Bauen und Renovieren. Besonders mit unseren öffentlichen Gebäuden übernehmen wir dabei Vorbildwirkung.

4. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Durchführung von (österreichweiten) Exkursionen zum Thema Generationenwohnformen, Baukultur, Ökologisches Bauen, Leerstandsmanagement und Zentrumsbelebung, Co-Working....



Kurzbeschreibung:

Anschauen: Wie werden Dinge von anderen Gemeinden/Personen gelöst? (Wohnen, Arbeiten....). Impulse in den Ort holen...

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Gründung einer Projektgruppe zum Thema „Leben und Arbeiten in Kleinzell“

Kurzbeschreibung:

Welches USP hat Kleinzell eigentlich wirklich?
Was zeichnet uns aus? Was braucht es für das Leben und Arbeiten in Kleinzell?



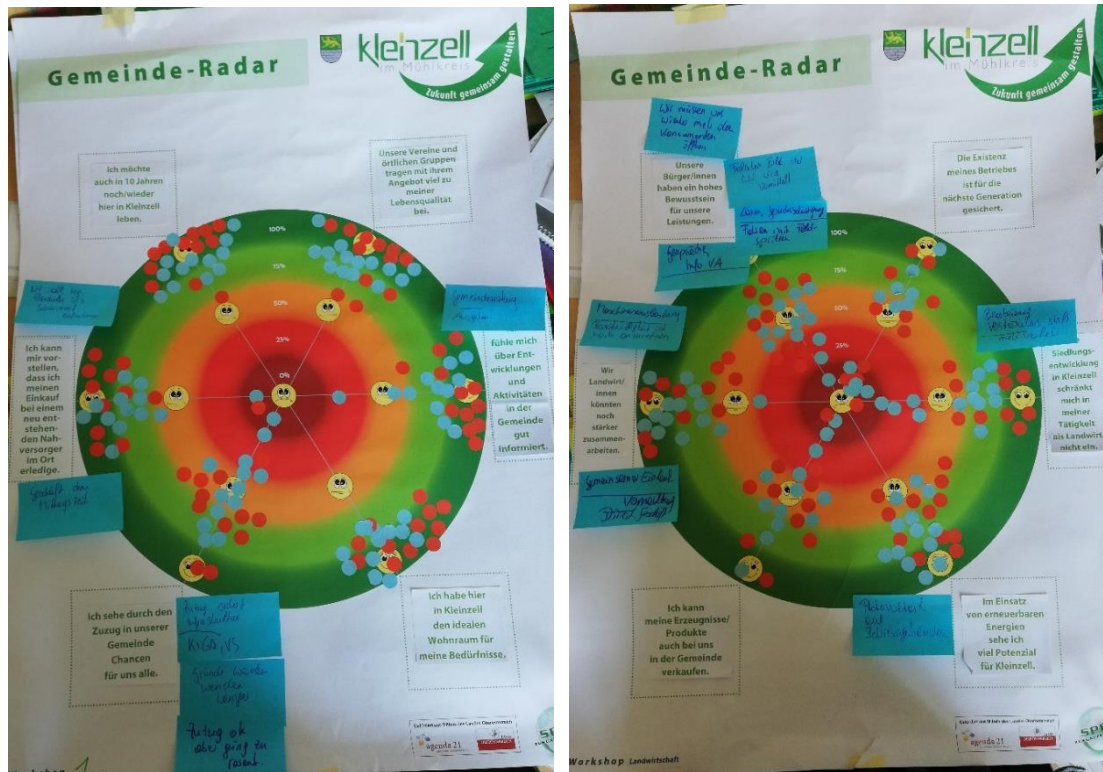
5. IMPRESSIONEN ZUKUNFTS.PLAN: KLEINZELL



Zukunfts.Essen: Landwirtschaft

Freitag, 13. Juli 2018, Bauernhof Stadler, 20-22h

1. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

1. Auswertung zur Aussage:

Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier in Kleinzell leben.

Insg. 25 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 18 Punkte (10 Frauen/8 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (1 Frauen/5 Mann)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (1 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

2. Auswertung zur Aussage:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

Insg. 26 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 16 Punkte (8 Frauen/8 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (2 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 2 Punkte (2 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Auswertung zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 23 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 12 Punkte (9 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkt (2 Frauen/5 Mann)

49-25% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

4. Auswertung zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 25 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 19 Punkte (9 Frauen/10 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (2 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

5. Auswertung zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

Insg. 25 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 2 Punkte (2 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (5 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 10 Punkte (5 Frauen/5 Männer)

24-0% Zustimmung: 4 Punkte (0 Frauen/4 Mann)

6. Auswertung zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

Insg. 23 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 13 Punkte (8 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkt (2 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

7. Auswertung zur Aussage:

Unsere Bürger/innen haben ein hohes Bewusstsein für unsere Leistungen.

Insg. 24 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/ 0 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (5 Frauen/ 1 Männer)

49-25% Zustimmung: 12 Punkte (2 Frauen/10 Männer)

24-0% Zustimmung: 6 Punkt (3 Frauen/3 Mann)

8. Auswertung zur Aussage:

Die Existenz meines Betriebes ist für die nächste Generation gesichert.

Insg. 22 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 3 Punkte (2 Frauen/1 Männer)

74-50% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 6 Punkte (3 Frauen/3 Männer)

24-0% Zustimmung: 8 Punkte (4 Frauen/4 Männer)

9. Auswertung zur Aussage:

Die Siedlungsentwicklung in Kleinzell schränkt mich in meiner Tätigkeit als Landwirt nicht ein.

Insg. 24 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 6 Punkte (6 Frauen/0 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (1 Frauen/8 Männer)

49-25% Zustimmung: 4 Punkte (3 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 5 Punkt (1 Frau/4 Männer)

10. Auswertung zur Aussage:

Im Einsatz von erneuerbaren Energien sehe ich viel Potenzial für Kleinzell.

Insg. 24 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 8 Punkte (4 Frauen/4 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (3 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (5 Frauen/3 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

11. Auswertung zur Aussage:

Ich kann meine Erzeugnisse/Produkte auch bei uns in der Gemeinde kaufen.

Insg. 23 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 3 Punkte (2 Frauen/1 Männer)

74-50% Zustimmung: 3 Punkte (1 Frauen/2 Männer)

49-25% Zustimmung: 12 Punkte (6 Frauen/6 Männer)

24-0% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

12. Auswertung zur Aussage:

Wir Landwirt/innen könnten noch stärker zusammenarbeiten.

Insg. 25 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 10 Punkte (4 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 10 Punkte (4 Frauen/6 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkt (3 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

ANMERKUNGEN ZUR AUSSAGE:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

- Wir lesen alle noch die Gemeindezeitung
- Beim Ausgehen oder bei Vereinstreffen tauscht man sich aus

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

- Der Zuzug sichert unsere Infrastruktur (NV, Kindergarten, Volksschule)
- Unsere landwirtschaftlichen Gründe werden eher weniger
- Zuzug ist prinzipiell ok, aber er ging zu rasant.

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Wir brauchen ein Geschäft ohne Mittagspause
- Der Nahversorger sollte auf jeden Fall regionale Produkte ins Sortiment aufnehmen

Unsere Bürger/innen haben ein hohes Bewusstsein für unsere Leistungen.

- Wir müssen uns wieder mehr den Konsumenten öffnen.
- Falsches Bild der Landwirte wird vermittelt – dazu tragen wir auch selber bei!
- Durch Lärm- und Geruchsbelästigung beim Ausbringen von Gülle und Spritzmitteln
- Gespräche, Info-Veranstaltungen verstärkt nutzen, um unser Image zu verbessern.

Die Siedlungsentwicklung in Kleinzell schränkt mich in meiner Tätigkeit als Landwirt nicht ein.

- Nicht in Bezug auf den Grundverlust aber in Bezug auf den Verkehr

Im Einsatz von erneuerbaren Energien sehe ich viel Potenzial für Kleinzell.

- Photovoltaik auf Betriebsgebäuden als echte Zukunftschance

Wir Landwirt/innen könnten noch stärker zusammenarbeiten.

- Gemeinsamer Einkauf, aber auch Vermarktung - insbesondere in Bezug auf das neue Geschäft
- Maschinenauslastung

2. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Aufbau einer Maschinenkooperation
(ev. mit Unterstützung des Maschinenringes)



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Berechnung möglicher Photovoltaikflächen
von interessierten Landwirten und Einholung möglicher Angebote



Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Weitere Angebotsschaffung in Bezug auf die Zusammenarbeit
mit der Volksschule (Imagebildung, Themenausflüge zu
verschiedenen Höfen,...)



3. IMPRESSIONEN ZUKUNFTS.ESSEN: LANDWIRTSCHAFT



Zukunfts.Gespräch: Miteinander

Freitag, 13. Juli 2018, GH Scharinger, 20-22h

1. GEMEINDERADAR



Auswertung des Radars

1. Auswertung zur Aussage:

Ich möchte auch in 10 Jahren noch/wieder hier in Kleinzell leben.

Insg. 16 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 14 Punkte (6 Frauen/9 Männer)

74-50% Zustimmung: 1 Punkt (0 Frauen/1 Mann)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Mann)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

2. Auswertung zur Aussage:

Unsere Vereine und örtlichen Gruppen tragen mit ihrem Angebot viel zu meiner Lebensqualität bei.

Insg. 16 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 14 Punkte (5 Frauen/9 Männer)

74-50% Zustimmung: 2 Punkte (1 Frauen/1 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

3. Auswertung zur Aussage:

Ich fühle mich über Entwicklungen und Aktivitäten in der Gemeinde gut informiert.

Insg. 17 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (3 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (3 Frauen/5 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

4. Auswertung zur Aussage:

Ich habe hier in Kleinzell den idealen Wohnraum für meine Bedürfnisse.

Insg. 17 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (5 Frauen/4 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (1 Frauen/7 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

5. Auswertung zur Aussage:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

Insg. 16 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 5 Punkte (2 Frauen/3 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (3 Frau/3 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkte (1 Frauen/4 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

6. Auswertung zur Aussage:

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

Insg. 17 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 9 Punkte (4 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkt (2 Frauen/5 Männer)

49-25% Zustimmung: 1 Punkte (0 Frauen/1 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

7. Auswertung zur Aussage:

Egal ob privat oder öffentlich – meine Mobilitätsbedürfnisse sind gedeckt.

Insg. 21 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 8 Punkte (3 Frauen/5 Männer)

74-50% Zustimmung: 8 Punkte (3 Frauen/5 Männer)

49-25% Zustimmung: 5 Punkte (0 Frauen/5 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

8. Auswertung zur Aussage:

Es gibt genügend Treffpunkte und Anlässe für Begegnung in unserer Gemeinde.

Insg. 23 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 16 Punkte (5 Frauen/11 Männer)

74-50% Zustimmung: 7 Punkte (2 Frauen/5 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

9. Auswertung zur Aussage:

Zugezogene werden in Kleinzell gut integriert und finden leicht Anschluss.

Insg. 21 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 12 Punkte (6 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 9 Punkte (1 Frauen/8 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

10. Auswertung zur Aussage:

Unser Erholungs-, Sport- und Freizeitangebot deckt meine Bedürfnisse gut ab.

Insg. 23 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 17 Punkte (5 Frauen/12 Männer)

74-50% Zustimmung: 6 Punkte (2 Frauen/4 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

11. Auswertung zur Aussage:

Kleinzell soll sich als vielfältige und bunte Gemeinde bewusst entwickeln.

Insg. 22 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 12 Punkte (4 Frauen/7 Männer)

74-50% Zustimmung: 10 Punkte (2 Frauen/8 Männer)

49-25% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

12. Auswertung zur Aussage:

Alt und Jung treffen und verstehen sich hier in Kleinzell.

Insg. 21 Punkte vergeben

100-75% Zustimmung: 17 Punkte (0 Frauen/6 Männer)

74-50% Zustimmung: 11 Punkte (3 Frauen/8 Männer)

49-25% Zustimmung: 4 Punkte (2 Frauen/2 Männer)

24-0% Zustimmung: 0 Punkte (0 Frauen/0 Männer)

ANMERKUNGEN ZUR AUSSAGE:

Ich sehe durch den Zuzug in unserer Gemeinde Chancen für uns alle.

- Ist es gescheit, dass der Zuzug bei uns so explosionsartig ist? Das fordert uns auf allen Ebenen
- Strukturen müssen jetzt schnell geschaffen werden → wie ist es dann in 20 Jahren? Was passiert mit den Räumlichkeiten dann? Ist das nachhaltig?
- Viele unserer Strukturen wie VS, Vereine etc. können wir durch den Zuzug auch aufrechterhalten.
- Ich begrüße den Zuzug. Unsere Infrastrukturen sind gut gewappnet für diese Entwicklung (Kindergarten, Volksschule etc.). Das Tempo wird nicht so bleiben, das war eine einmalige Situation.
- Denken wir das Ganze weiter: ein Lückenschluss zwischen Feuerwehrdepot und Dorf - Das wären wieder 50 Parzellen!
- Wir brauchen Reserven. Ziehen die Jungen dann weg, nachdem jetzt Strukturen (Gebäude, etc.) geschaffen wurden?
- Wir haben eine hohe Qualität des Miteinanders: Jeder grüßt! Auch die Jungen und die Kinder. Das soll sich nicht ändern!

Zugezogene werden in Kleinzell gut integriert und finden leicht Anschluss.

- Sie müssen auch wollen, wenn wer Ruhe will, lässt man ihn/sie auch.
- Es war überschaubar, eine kleine Gemeinde! Wir müssen den Austausch zwischen Zugezogene und „Einheimischen“ jetzt sicher mehr fördern! Damit weiterhin jeder jeden kennt. → Lebensqualität
- Der Zugezogenen-Stammtisch (5 Jahre lang) findet mit den Gemeinderäten statt, → weiter ausbauen, auch Bürger dazu einladen.
- Mir gefällt, dass es Aktivitäten für Zugezogene gibt. Wichtig ist es, den Austausch weiter zu intensivieren und zu fördern. Dann werden wir den Zuzug gut bewältigen.

- Kleinzellner Dinner ist ein Beispiel, wie in Kleinzell das Miteinander funktioniert: 20-30 Paare → Auslosung, wer bei wem eingeladen ist. Wichtig wäre es, da auch Neue und weitere Alteingesessene dazu zu gewinnen

Ich kann mir vorstellen, dass ich meinen Einkauf bei einem neu entstehenden Nahversorger im Ort erledige.

- Nur wenn die bestehenden Nahversorger eingebunden werden. Wir haben mit den bestehenden Betrieben eine Topqualität, das darf nicht verloren gehen!
- Es kommt auf das Sortiment an! Das Angebot wird Kunden anziehen, das muss stimmen. Und die Qualität.

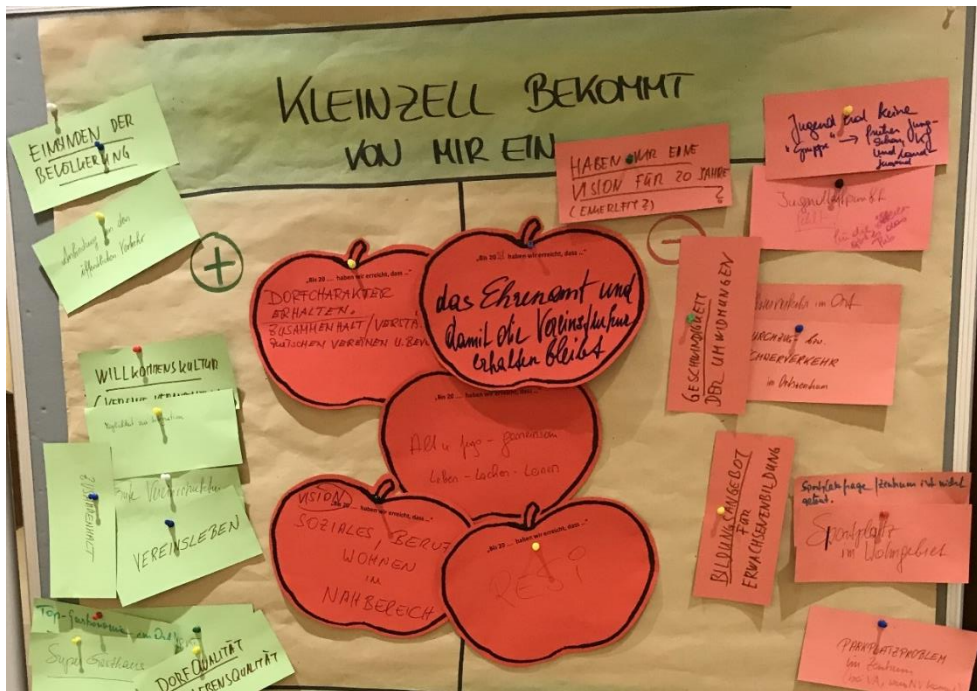
Es gibt genügend Treffpunkte und Anlässe für Begegnung in unserer Gemeinde.

- Treffpunkte außerhalb des Vereinslebens gibt es wenige, da müssen wir vielleicht in Zukunft weiter denken.

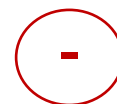
Kleinzell soll sich als vielfältige und bunte Gemeinde bewusst weiterentwickeln.

- „Bewusst“ → Wir sollten darüber nachdenken, was das bedeutet, was macht Sinn, was wird gebraucht? Nicht „blinde“ Weiterentwicklung um jeden Preis.

2. STÄRKEN – SCHWÄCHEN – HERAUSFORDERUNGEN DER GEMEINDE KLEINZELL AUS SICHT DER TEILNEHMER/INNEN



Kleinzell bekommt von mir ein...



Für unser super Gasthaus, unsere Top-Gastronomie im Ort	Für die Geschwindigkeit der Umwidmungen
Für unser Vereinsleben, die gute Vereinsstruktur	Dafür, dass wir (noch) keine wirkliche Vision für die nächsten 20 Jahre haben. Sind wir enkerlfit?
Für den Zusammenhalt in der Bevölkerung, das gute Miteinander	Dafür, dass ein Jugendtreffpunkt fehlt– für die Älteren gibt es das Pub. Unsere Jugend hat keine „Gruppe“ → früher Jungschar, KJ und Landjugend, derzeit gibt es nichts.
Für die Einbinden der Bevölkerung in vielen Bereichen	Dafür, dass der Sportplatz im Wohngebiet ist und an seine Kapazitätsgrenzen stößt. → ist nicht gelöst.
Für die Möglichkeit zur Integration, die Kleinzell jedem Neuen bietet	Für das Parkplatzproblem im Zentrum bei Veranstaltungen, wenn der Nahversorger kommt, wird sich das verstärken.
Für unsere Willkommenskultur (in den Vereinen, bei Veranstaltungen, Zugezogenen-Stammtisch,...)	Für den Durchzugs- bzw. Schwerverkehr im Ortszentrum, Projekt Umfahrung des Ortsplatzes?
Für die Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die wirklich sehr gut ist.	
Für unsere Dorfqualität - das ist Lebensqualität!	

3. UNSERE ZIELE FÜR KLEINZELL

„Bis 2038 haben wir erreicht, dass...“

- Unser Ehrenamt und damit die Vereinsstruktur erhalten bleiben.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- Der Dorfcharakter – unserer Dorfqualität und damit der Zusammenhalt/Verständnis in der Bevölkerung erhalten bleiben.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

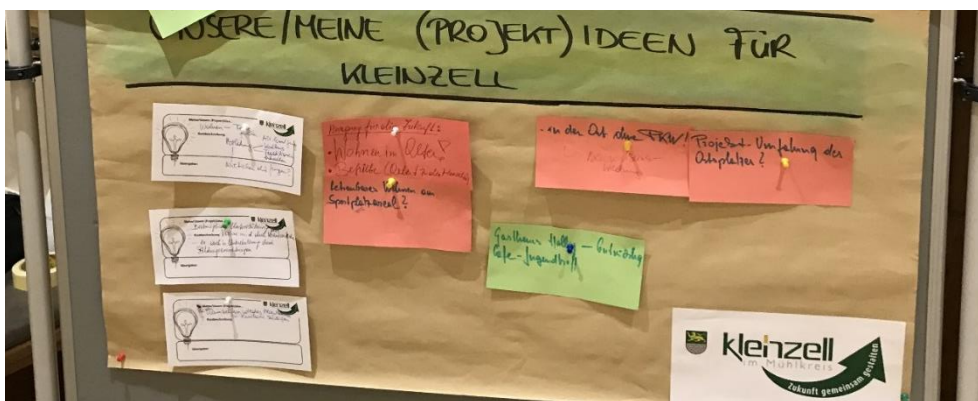
- wir die Resilance als unser Alleinstellungsmerkmal erkennen und erhalten aber auch zur internen Identitätsbildung nutzen.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- für viele unserer Bürgerinnen und Bürger die Gestaltung ihres sozialen Lebens, ihre berufliche Tätigkeit und das Wohnen am Land vor Ort oder im Nahbereich vereinbar ist.

„Bis 20... haben wir erreicht, dass...“

- Alt und Jung in Kleinzell nicht nur gemeinsam leben, sondern auch miteinander lachen, feiern und voneinander lernen.



4. UNSERE (PROJEKT)IDEEN FÜR KLEINZELL

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Bestmögliche Unterstützung der Vereine und deren Verantwortlichen

Kurzbeschreibung:

eventuell auch in Unterstützung durch Bildungseinrichtungen



Meine/Unsere (Projekt)Idee... RESI

Kurzbeschreibung:

Bei den Kleinzellnerinnen und Kleinzellern wieder das Bewusstsein für die Resi-Lacke als absolutes „Alleinstellungsmerkmal“ unserer Gemeinde schärfen



Ideengeber: Gerald Ornetzeder

Meine/Unsere (Projekt)Idee...

Wohnen – Feste feiern – Bildungsangebote (für Erwachsene)

Kurzbeschreibung:

Aktivitäten starten, die Alt und Jung zusammenbringen – voneinander lernen, z.B. Kochkurs, Traditionen erhalten... auch: Wie ticken die Jungen?



**Meine/Unsere (Projekt)Idee... Bewusstseinsbildung:
In den Ort ohne PKW**

Kurzbeschreibung:

Aktivitäten & Anreize schaffen



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Betreubares Wohnen, Wohnen im Alter

Kurzbeschreibung:

Evt. am Sportareal und dafür Sportplatz raus aus dem Ort?



Meine/Unsere (Projekt)Idee... Jugendtreffpunkt

Kurzbeschreibung:

GH Holly – Café, Räumlichkeiten? Oder über Landjugend, Jungschar...



5. IMPRESSIONEN ZUKUNFTS.GESPRÄCH: MITEINANDER



Teilnehmer/innen

Kleinzeller Zukunftstag

(sofern in die TN-Liste eingetragen)

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Café: Senioren	Johann	Scalet
	Elfriede	Scalet
	Hannelore	Höglinger
	Walter	Kraml
	Franz	Breitenfellner
	Gerhard	Laimer
	Friedrich	Luger
	Christa	Deischinger
	Walter	Deischinger
	Anton	Kaimberger
	Martha	Kaimberger
	Rosa Maria	Wakolbinger
	Siegfried	Barth
	Mario	Pühringer
	Brigitte	Brandstetter
	Frieda	Mahringer
	Josef	Hartl
	Berta	Hartl
	Franziska	Breitenfellner
	Maria	Fuchs
	Rosa Maria	Wolfmeir
	Theresa	Heinzl
	Elsa	Andexlinger
	Maria	Mollnhuber
	Elfriede	Gaisbauer
	Hildegard	Pürmayr
	Anna	Krenn
	Christine	Andexlinger
	Rosi	Baumann
	Franz	Hofer
	Hermann	Pühringer
	Gottfried	Gruber

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Essen: Wirtschaft- Nahversorgung- Tourismus	Jürgen	Scalet
	Elisabeth	Leitner
	Michaela	Falkinger
	Rainer	Mayrhofer
	Willi	Bauer-Öppinger
	Siegfried	Niederleitner
	Wolfgang	Zauner
	Gerhard	Reiter
	Andreas	Wolfmayr
	Reinhard	Wollendorfer
	Albert	Engelmann
	Michaela	Scharinger

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Reise: Kinderworkshop	Robin	Schneeberger
	Daniel	Schneeberger
	Johannes	Pumberger
	Annika	Barth
	Laura	Barth
	Meike	Mauracher
	Kimberly	Stadlbauer
	Mia Laureen	Stadlbauer
	Lisa	Hofer
	Hanna	Hofer
	Maria	Sabiron
	Amelie	Sabiron
	Maria	Kroiß
	Annalena	Kroiß
	Amelie	Höflinger
	Sophia	Bauer
	Laura	Dumhard
	Tobias	Schober
	Lorenz	Hagmüller
	Moritz	Hagmüller

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Café: Familie	Edi	Hagmüller
	Christine	Jungwirth
	Doris	Fischer-Stadler
	Roswitha	Öhler
	Birgit	Pumberger
	Harald	Thurmhart
	Sabine	Bauer
	Thomas	Kastner
	Hermann	Bauer
	Carola	Bayer
	Clemens	Bayer
	Klaus	Falkinger
	Florian	Hofer
	Martina	Dumhard

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Cocktail: Jugend	Lena	Ilk
	Mira	Plöderl
	Simon	Zauner
	Verena	Donner
	Christoph	Zauner

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Plan: Kleinzell	Franz	Mahringer
	Waltraud	Mahringer
	Margit	Bauer
	Anton	Wimmer
	Gerald	Ornetzeder
	Gottfried	Gruber
	Maria	Pühringer
	Roland	Öhler
	Roswitha	Öhler
	Klaus	Falkinger
	Florian	Hofer

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Gespräch: Miteinander	Michaela	Falkinger
	Maria	Schürz
	Fritz	Schürz
	Karl	Plöderl
	Franz	Mahringer
	Waltraud	Mahringer
	Norbert	Ilk
	Herbert	Natschläger
	Roswitha	Öhler
	Roland	Öhler
	Barbara	Wimmer
	Herbert	Jäger
	Norbert	Leitner
	Markus	Fuchs
	Wolfgang	Günthör
	Daniela	Schinko
	Alois	Mairinger
	Florian	Hofer
	Klaus	Falkinger
	Gottfried	Gruber
	Franz	Plöderl
	Anton	Wimmer
	Gerald	Ornetzeder

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Essen: Landwirtschaft	Michael	Hackl
	Johann	Hackl
	Karl	Schober
	Regina	Schober
	Elisabeth	Hackl
	Michael	Schauer
	Claudia	Eder
	Markus	Eder
	Anton	Zauner
	Leopold	Wiesinger
	Elisabeth	Wiesinger

Workshop	Vorname	Nachname
Zukunfts.Essen: Landwirtschaft	Georg	Schauer
	Romana	Schauer
	Christian	Huber
	Herbert	Ranetbauer
	Berta	Leitner
	Gottfried	Leitner
	Hans	Falkinger
	Franz	Höglinger
	Josef	Pichler
	Marianne	Pichler
	Elfriede	Hofer
	Rosa	Baumann
	Hans-Peter	Kepplinger
	Evelyne	Lersch
	Franz	Hofer
	Herwig	Stadler
	Barbara	Stadler